

Abbildungsverzeichnis

1	Schmiechen mit Kirche (2011)	2
2	St. Vitus vor der Erweiterung, LDA 92-1545	3
3	Innenraum vor dem Umbau (1989) <i>Restaurator Kneer</i>	4
4	St. Vitus um 1900 und heutiges Aussehen (2012)	4
5	Ausschnitt aus Schmitt'sche Karte von Südwestdeutschland Nr. 85, von 1797	8
6	Frühe Karte der Umgebung von Schelklingen (Vorderösterreich)	13
7	Karte mit Nonnengäße, Ausschnitt aus einer Schmiechener Flurkarte von 1871.	16
8	Schmiechen, Charte von Schwaben, Nr. 24 von 1808	16
9	Schelklingen <i>Ausschnitt aus topographischer Karte, Nr. 7624</i>	19
10	St. Vitus als Skulptur in der Schmiechener Kirche (2011)	23
11	St. Vitus auf dem Schlußstein des Chors (2012)	23
12	Schematische Darstellung der Voruntersuchungen von 1985 LDA, Nordwand von St. Vitus.	24
13	Aufnahmen der Voruntersuchungen von 1985 LDA, Nordwand von St. Vitus	25
14	Nordseite der Kirche mit Teilabbruch der Friedhofsmauer LDA	25
15	Schematische Darstellung der Voruntersuchungen von 1985 LDA, Südwand von St. Vitus.	26
16	Aufnahmen der Voruntersuchungen von 1985 LDA, Südwand von St. Vitus	26
17	Südfassade LDA 90-2810, <i>Ausschnitt</i>	27
18	Baufugen LDA 95-484, LDA 90-3027	27
19	Aufnahmen der Voruntersuchungen von 1989, Chorwestwand <i>Restaurator Kneer</i>	28
20	Grundriß von 1890 <i>Archiv für christl. Kunst</i>	29
21	Grabungsbild im Inneren von 1990 LDA 38-932	29
22	Grabungsbild im Inneren von 1990 LDA 38-918	29
23	Grabungsbild im Inneren von 1990 LDA 38-916	30
24	Grabungsbild im Inneren von 1990 LDA 38-912	30
25	Grabungsbild im Inneren von 1992 LDA 38-915	30
26	Schematische Gesamtdarstellung der erfaßten Fundamentreste, Mauern und Gräber im Inneren der Kirche <i>Entwurf LDA Tübingen</i>	31
27	Lage der Grabungen außerhalb der Kirche	33
28	Feuerstelle unter Periode I LDA 90-1635	36
29	Vorkirchliche Mauerreste im Kirchenschiff, schematischer Grundriß, Periode I.	38
30	Fundamentreste der profanen Bauten LDA 92-1556	39
31	Fundamentreste eines verputzten Raums LDA 92-1561	39
32	Grundriß mit Lage der Gräber im Inneren der Kirche	43
33	Darstellung von Grab 16 LDA 91-272	46
34	Darstellung von Grab 16 LDA 90-3515	46
35	Schematischer Lageplan der Pfostengruben der Holzkirche, Periode II.	49

36	Schematischer Grundriß der ersten Steinkirche, Periode III.	60
37	Zwei ungefähr zeitgleiche Glocken aus dem Glockenmuseum, Burg Greifenstein, Greifenstein, Westerwald (2011)	62
38	Fundamentreste des südlichen Apsisteils <i>LDA 90-2840</i>	64
39	Reste des nördlichen Apsisfundamentteils <i>LDA 90-1728</i>	64
40	Chorschrankenfundamentrest <i>LDA 92-1332</i>	65
41	Chorschrankenfundamentrest <i>LDA 90-3180</i>	65
42	Schematischer Grundriß der Saalkirche, Periode IV.	70
43	Seitenschnitt mit Lage der stollenförmigen Krypta <i>LDA</i>	74
44	Zugangsstollen <i>LDA 92-1596</i>	74
45	Südwand <i>LDA 85-198</i>	75
46	Südwand des Kirchenschiffs mit ehemaliger Tür <i>LDA 90-2916</i>	76
47	Südliche Innenwand des Kirchenschiffs <i>LDA 90-29130</i>	76
48	Stollengewölbe, Lage des Zugangstollens im Chor und weiterer Mauerreste der Chor-/Sakristeiphase <i>LDA 38-938</i>	78
49	Decke des Stollens <i>LDA 91-556</i>	78
50	Scheibenfibel Vorderseite, <i>Umzeichnung durch das LDA</i>	82
51	Scheibenfibel Rückseite, <i>Umzeichnung durch das LDA</i>	82
52	Scheibenfibel Vorderseite (Ausschnitt)	82
53	Schematischer Grundriß der Saalkirche, Periode V.	85
54	Stollen <i>LDA 91-795</i>	87
55	Stollen <i>LDA 91-799</i>	87
56	Treppenzugang zur Krypta <i>LDA 92-1592</i>	88
57	Schematischer Grundrißausschnitt mit Lage des Turms am Chor, Periode Va.	93
58	Kirche mit Turm von Südwesten, ohne die neuen Anbauten <i>LDA</i>	94
59	Turm Spitze (2012)	94
60	Die Glocke aus dem 13. Jahrhundert (2012)	94
61	Das Innere des Fachwerkaufsatzes vom Turm mit Zeichen der Umgestaltung (2012)	94
62	Lage der Krypta, Periode Vb.	96
63	Krypta, <i>aus dem Archiv für christliche Kunst von 1889</i>	97
64	Kryptagestaltung <i>LDA 90-1425</i>	98
65	Kryptaeingang, Eingangssituation <i>LDA 90-1429</i>	98
66	Lage der Sakristei vor dem Umbau (Abriß), Periode Vc <i>LDA</i>	101
67	Zweistöckige Sakristei vor Abbruch <i>LDA</i>	102
68	Schlußrosette in der Sakristei <i>Archiv für christl. Kunst von 1890</i>	102
69	Schematischer Grundriß des neuen Chors, Periode Vd.	104
70	Schematischer Aufriß von 1890 <i>Archiv f. christl. Kunst</i>	104
71	Netzgewölbe im Chor (2012)	105
72	Gotische Bodenplatten <i>LDA 38-1029</i>	106
73	Südwand mit altem Emporeneingang <i>LDA</i>	106
74	Querschnitt durch das Langhausdachwerk <i>Ortsakten des LDA</i>	109
75	Querschnitt durch das Chordachwerk <i>Ortsakten des LDA</i>	109
76	Ausschnitt aus den Heiligen-Rechnungen (von 1895)	111
77	Hölzerner Vorbau mit Eingängen westlich an der Sakristei <i>LDA 90-2808</i>	111
78	Abgerissener Vorbau an der Sakristei <i>LDA 95-491</i>	111
79	Bild von der Empore nach Osten (2011)	114
80	Blick auf die neue Empore (2011)	114

81	Bild vom Kirchenschiffinneren zu dem südlichen Seitenflügel (2011)	114
82	Bild vom Kirchenschiffinneren zu dem nördlichen Seitenflügel (2011)	114
83	Treppe zur Krypta unter dem Kirchenschiff (2012)	115
84	Verschlossener Abgang zur Krypta (2011)	115
85	Das Innere der tonnengewölbten Krypta in heutiger Ausstattung (2012)	115
86	Das Innere der Krypta in heutiger Ausstattung (2012)	115
87	Reste der vormaligen farbigen Ausmalung auf der Südwand (2011)	116
88	Nachempfundenes Ornamentfriesmuster von der Nordwand unter der Empore LDA	116
89	Kirche von Osten (2011)	117
90	Kirche von Norden/Süden (2011)	118
91	Grundriß mit Lage der Gräber und Markierung der ¹⁴ C-datierten Gräber	120
92	Einige der freigelegten Gräber im Inneren LDA 91-742	122
93	Altersverteilung der Bestatteten in der Kirche	126
94	Datierungszuordnung der Gräber	127
95	Gräber 11 und 12 LDA 90-2614	127
96	Grab 17/18 LDA 90-3461	129
97	Steinplattengrab 17/18 LDA 92-1308	129
98	Grab 15 LDA 90-2953	131
99	Epitaph des Pfarrers Petrus Werz (2011)	131
100	Lage der Erd- und Steinplattengräber	132
101	Grababdeckung, Grab 16 LDA 90-3515	134
102	Kinderbestattung in einem Steinplattengrab LDA 91-272	135
103	Münzenfund in der Kirche LDA	170

Alle Abbildungen und Fotos, wenn nicht anders vermerkt, stammen vom Verfasser. Abbildungen „LDA“ mit Genehmigung des Landesamts für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Archäologische Denkmalpflege, Dienstsitz Tübingen. Kartengrundlage aus dem Bestand des LDA. Autorenfoto „Foto Lorch Landau“.